## **Conference Abstracts**

logischen Rehabilitation. Es zeigt sich deutlich, dass eine differenzierte Erfassung notwendig ist, die insbesondere das Alter und den beruflichen Hintergrund bzw. den Erwerbsstatus berücksichtigt. Es ist daher dringend erforderlich, dass berufsbezogene Aspekte sowohl in der Diagnostik und Intervention während einer Rehabilitationsmaßnahme bedarfsgerecht berücksichtigt werden. Rahmenkonzepte werden hierzu insbesondere von der Deutschen Rentenversicherung vorgegeben (MBOR).

## Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen in der Allergiediagnostik

Probleme der Versorgung von Allergikern in der Praxis

Praxis für Dermatologie und Immunologie Erfurt

Die Betreuung von an Allergie erkrankten Patienten gestaltet sich immer schwieriger durch die Gesundheitsreformen der letzten Jahre, die durch Budgetierungen der schmaler werdenden finanziellen Ressourcen gekennzeichnet sind. Sie erschweren den Zugang zu ärztlicher und medikamentöser Versorgung.

Allergien werden – trotz der dramatischen epidemiologischen Entwicklung – von der Gesundheitspolitik als banale Erkrankungen beurteilt, da deren gesamtgesellschaftliche Kosten nur kurzfristig wahrgenommen werden. Patienten müssen zunehmend selbst für ihre Leistungen zahlen (beispielsweise Antihistaminika oder Schulungen), Ärzte erhalten weniger und kaum Kosten deckendes Honorar. Dies führt zu einer Vertiefung der Unterversorgung von Patienten mit allergischen Erkrankungen.

Die Situation wird in einem historischen Rückblick der Entwicklungen und hinsichtlich der Sicht auf die aktuelle Situation beleuchtet (verschiede EBM-Regelungen, AM-Gesetze, Therapieallergeneverordnung [TAV]). Lösungsansatz ist ein ehrlicher Schulterschluss all derer, die Patienten mit Allergien helfen wollen – unabhängig von Partikularinteressen. Nur eine Bündelung der Kräfte von wissenschaftlichen, berufspolitischen und Patientenorganisationen wird es erreichen können, diesen Missstand der Politik und den ärztlichen Selbstverwaltungsorgane (KBV, BÄK) nahezubringen und allmähliche Veränderungen zu erreichen.

364 Allergo J 2012; 21 (6)